

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 12 (1912-1913)
Heft: 1

Artikel: Injektionsgneise aus dem Kanton Tessin
Autor: [s.n.]
Vorwort

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Injektionsgneise aus dem Kanton Tessin.

VON EMIL GUTZWILLER.

Vorwort.

Vorliegende Arbeit wurde angeregt durch meinen verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. U. GRUBENMANN, welcher seinerzeit bei Anlass einer Expertise für das Kraftwerk Verzasca die prachtvolle Injektionszone im südlichen Tessin erkannte und mir bereitwilligst zur einlässlichen Untersuchung überliess. Für die freundliche Zuteilung dieser Gneiszone zur Bearbeitung und rege Unterstützung bei der Durchführung derselben sage ich auch hier meinem Lehrer besten Dank, ebenso Fräulein Dr. L. HEZNER für manche Ratschläge und ihre Mithilfe an den chemischen Untersuchungen.

I. ALLGEMEINER TEIL

Einleitung.

In der Erforschung der Kristallinen-Schiefer ist schon längere Zeit die Erkenntnis durchgedrungen, dass dieselben wesentlich metamorphe Sedimente oder metamorphosierte Erstarrungsgesteine sind. Dazu wurden im Laufe des letzten Dezeniums immer häufiger Repräsentanten einer dritten Gruppe metamorpher Gesteine hinzugefügt, die aus der Mischung von eruptivem und sedimentärem Material hervorgehen; es sind dies die gemischten Gesteine oder **Mischgesteine**¹ (amphotere Gesteine nach A. SAUER). Da diese natur-

¹ Eine weitere Gruppe von Mischgesteinen bilden diejenigen, welche aus Mischungen von eruptivem mit eruptivem Material hervorgehen, z. B. aus der Mischung von granitischer Substanz mit einem Grabbo; dies sind gemischte Erstarrungsgesteine, aus welchen verschiedene kristalline Schiefer hervorgehen können.